

Liebe Freundinnen und liebe Freunde des Vincenz-Hauses und der Villa St. Vincenz!

Das Schuljahr 2006 / 2007 in NRW ist heute genau vier Wochen alt. Es ist uns gelungen alle Jungen in eine Maßnahme zu vermitteln. Konkret bedeutet dies 20 jungen Menschen mit einer zum Teil schwierigen Vergangenheit tragfähige Zukunftsperspektiven an die Hand zu geben.

Ein schönes Bild – so finde ich – die eine Hand des jungen Menschen greift nach der Zukunft, die zweite Hand kann er in unsere Hand legen und sich dadurch Sicherheit und Vertrauen schenken lassen. Dieses Miteinander wird dann getragen durch Menschen, die uns mit ihrem Gebet begleiten und uns zusichern, dass Gottes Hände uns immer auffangen.

Das Bild des „Hand in Hand gehen“ ist gekennzeichnet durch eine umfassende Motivationsarbeit. Bei kleineren Schwierigkeiten und Problemen nicht gleich das Handtuch zu werfen und dabei das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Diese Motivationsarbeit ist nicht immer ganz einfach, denn viele unserer Jungs verfügen über eine geringe Frustrationstoleranz. Doch die Stärken auszubauen, Erfolgserlebnisse zu vermitteln und dem Leben einen Sinn zu geben bleiben unsere Hauptansatzpunkte.

Unser Michel und unser Oliver sind auf einem ganz guten Weg, beide haben fast die Hälfte ihrer Ausbildung geschafft. Mit dem 1. Ausbildungsjahr begannen Michael, Christian und Daniel. Die Schule mit dem Ziel eines Schulabschlusses besuchen Clinton, Matthias, René, Manuel, Jimmy und Benjamin. In einer Berufsvorbereitenden Maßnahme befinden sich Varney, Aileen und Nils. Die Werkstatt für Behinderte besuchen Markus, Stefan und Daniel. Ab Montag hat Phillip einen Platz in der Ergotherapie und Tristan sammelt wichtige Erfahrungen in unserem Starterprojekt. Eine große Freude bereiten uns die im August begonnenen Ausbildungsplätze. Für alle Jungen bedeutet dies ein wichtiger Meilenstein in ihrer Lebensgeschichte. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Kooperationspartnern von ganzen Herzen.

Die Erziehungsarbeit ist oft harte Knochenarbeit und nur durch eine intensive Zusammenarbeit können wir unseren jungen Menschen die richtige Hilfe anbieten. Die Zusammenarbeit mit Ausbildern, Lehrern, Sozialarbeitern und Therapeuten gibt auch uns die nötige Kraft zum Durchhalten und den Blick nach vorne nicht zu verlieren.

Ich nehme Sie nun wieder mit auf dem Weg durch die vergangen vier Wochen. Ein bedeutender Tag bleibt für mich der 23. August. Für diesen Tag hatten wir einen Drogentest für alle Bewohner angesagt. Dieser Vorgang wurde von fast allen Jungen hervorragend mitgetragen. Von den 20 abgegebenen Urinproben waren 19 negativ. Das Ergebnis machte mein Team und mich sehr glücklich, natürlich sorgt uns das einzige positive Ergebnis. Aber auch in diesem Fall befinden wir uns auf dem Weg. Nein, so darf ich es nicht ausdrücken – der junge Mensch befindet sich auf dem Weg und das Ziel kann nur er allein verfolgen. Hilfe, Wegweisung und Beratung liegt in unseren Händen- die Akzeptanz aller Möglichkeiten und Hilfsangebote bei dem betroffenen Jungen.

Frau Kirwald besuchte uns am 14. August mit ihrer Turngruppe. Wir grillten miteinander und wir tauschten uns aus. Ein sehr schöner Abend.

Unser Stefan hat Anfang August den Lektorendienst in unserer Ettelner Pfarrgemeinde übernommen. Er macht seine Sache sehr gut.

Frau Melanie Köhler begann am 16. August mit einer Probebeschäftigung in unserem Sekretariat und ist uns schon unentbehrlich geworden. Seit dem 4. September absolviert Theresa Blome ein 8-wöchiges Praktikum in unserer Küche. Wir wünschen ihr eine gute Zeit.

Am 19. August feierten unsere Nachbarn auf Gut Rosenkranz ihre Goldene Hochzeit. Ein wunderschönes Fest! Zwei Tage vorher „kränzten“ wir mit unseren Jungs die Haustür des Jubelpaares. Unser Daniel und ich vertraten das Vincenz-Haus bei der Feier.

Sr. Enrike aus dem Paderborner Mutterhaus der Vincentinerinnen besuchte uns am 30. August und erzählte uns von ihrer wichtigen Aufgabe mit wohnungslosen Menschen. Den Sonntag darauf stattete sie mit ihrer Mitschwester unserem Glückstreff einen Besuch ab und informierte sich über unser Projekt.

Sr. Verena, Judith Kloppenburg und ich besuchten im August unsere Freunde und Freundinnen in St. Josef in Bad Kissingen. Während Sr. Verena und Judith einige Tage dort blieben, musste ich bereits nach einem Tag wieder abreisen. Unvergesslich bleibt mir die Meditation von Maik über das Thema Glück.

Glück haben wir auch in diesem Jahr mit der Obst- und Gemüseernte. Dieses Glück beinhaltet auch Danke sagen – Danke dem Schöpfer aller Dinge.

Neben dem Dank für so vieles möchten wir auch unsere Bitten mit Ihnen teilen:

- Gesundung von Markus und Nils.
- Positive Resonanz beim diesjährigen Weltkindertag, an dem wir uns natürlich auch beteiligen. (23. September)
- Intensive Auseinandersetzung mit unserem Hauspatron – dem Heiligen Vincenz am 27. September.
- Wir möchten Klangschalen zur Therapie in unserem Haus einsetzen. Uns fehlen dazu leider finanzielle Mittel. Wer kann helfen?
Volksbank Etteln
BLZ: 472 602 34
Ktnr.: 441 908 700
- Immer die nötige Kraft und Ausdauer in der Arbeit mit jungen Menschen.
- Nach dem kalten und verregneten August noch einen schönen Altweibersommer. (Wenn die Sonne scheint, geht es unseren Bewohnern immer besser.)

Für heute genug. Bleiben Sie weiter an unserer Seite und reichen Sie uns Ihre Hand.
Das tut so gut!

In diesem Sinne grüße ich Sie mit einem frohen Herzen

Ihr

Johannes Kurte, Träger & Heimleiter